

# Cloud relaxing



Wer von Begriffen wie Cloud Computing oder Cloud Services einmal Pause machen und die „Cloud“ lieber ruhig vor dem Fenster vorbeiziehen sehen will, bevor sie den Blick auf die massiven Gipfel des Lechquellengebirges freigibt, ist gut beraten, sich bei Aadla-Chalets in Schröcken, Vorarlberg, einzubuchen. Ein riesiges Angebot an Outsider-Adventures von Canyoning über Free Riding bis Mountainbiken ließ auch Rudolf J. Melzer gerne die Gadgets des beruflichen Alltags vergessen.

**D**er aromatische Geruch von geblähtem Lärchenholz vermengt sich mit dem zarten Duft geräucherter Wälder-Rinderschinkens... Oh, es ist Zeit zum Aufstehen, die Frühstücksbox wurde geliefert! Ja, wer sich in den auf 1.500 Metern Seehöhe gelegenen, in altem Walser-Stil erbauten Aadla-Chalets im Arlberggebiet eine Auszeit

gönnt, ist Herr über seine eigenen Frühstückszeiten und -vorlieben. Ab sieben Uhr Früh steht für jeden Gast alles wie gewünscht im Eingangsbereich der luxuriös ausgestatteten Chalets in einer Holzbox bereit. Espresso-Maschine und wunderschönes Geschirr sind in der reichlich ausgestatteten Küche ohnehin vorhanden. Wer möchte, kann auch tagsüber oder abends

selber kochen oder ein „Genuss-Service“ der regionalen Gastronomie in Anspruch nehmen. Man kann sich hier wirklich elegant zurückziehen.

**Z**ur Geschichte der Aadla-Chalets: Michaela und Elmar Schwarzmann hatten den Traum, all das, was sie auf ihren eigenen Reisen an anderer Stelle vermisse-

sten, in ihrem eigenen Apartment- und Chalet-Angebot zu realisieren. Im alten Gästehaus, das aus einem landwirtschaftlichen Betrieb mit 400-jähriger Tradition hervor ging, richteten sie ihr erstes Luxusapartment „Almrausch“ ein. Gestärkt mit den Erfahrungen daraus, war es im Mai 2016 soweit, dass sie mit dem Bau von sieben Luxus-Chalets beginnen



Fotos: Aadla Chalets (1), Dolores Rujpa (4)

**Ein Ort der Erholung:** Die Aadla Walsler-Chalets am Arlberg liegen auf 1.500 Metern Seehöhe in sonniger Südwest-Hanglage.

**Jedes Detail zählt:** Die Kamine in den sieben Chalets sorgen für eine behagliche Atmosphäre. Sehr zu empfehlen ist auch ein Glas Wein auf der Terrasse – inklusive Bergpanorama.

konnten: „In diesem Jahr war im Mai noch so viel Schnee bei uns, dass wir Pistenraupen anfordern mussten, die den Schnee wegräumten, so dass die Bagger mit dem Aushub beginnen konnten“, erzählt Elmar. Gut ein halbes Jahr später, am 23. Dezember, zogen die ersten Gäste im kleinen Dorf Aadla – das ist ein Mundartausdruck für Bergkiefer – ein. Jedes Chalet bietet für bis zu fünf bzw. acht Personen Platz, sei es mit Kindern oder dem Freundeskreis. Die Umsetzung der hochgesteckten Ziele war dabei nicht einfach, vor allem, was die Saunabereiche und die luxuriösen Holz-Zuber betrifft: Jedes Chalet verfügt über eine eigene Außensauna mit Sana-

rium-Funktion und einer riesigen Holzwanne direkt davor: „Diesen Zuber können die Gäste entweder mit kaltem Wasser als Abkühlbecken oder mit heißem Wasser als gemütliches Jacuzzi nützen“, so Michaela. Gebadet wird hier ausschließlich in frischem Bergwasser. Unter jedem Chalet befindet sich ein 500 Liter Heißwassertank – also reichlich zum Planschen! Hoch oben auf dem Hochtannbergpass ist es nicht nur für Motorradfahrer spannend: Die neu errichteten Luxus-Chalets der Familie Schwarzmann bilden ein perfektes Refugium für sportliche Menschen, die schönes Ambiente lieben: Von Mountainbiken über Bergsteigen bis zu Canyoning gibt

es sowohl im Sommer als auch im Winter immer etwas Spannendes zu tun.

Michaela Schwarzmann, selbst früher Leistungsschwimmerin, liebt und treibt die verschiedensten Outdoor-Sportarten und hat auch stets gute Tipps, was man am besten – je nach Jahreszeit und Wetter – unternehmen kann.

Mit dem Canyoning begann man in Schröcken schon vor mehr als 20 Jahren. Grund dafür sind die perfekten natürlichen Gegebenheiten des Flusslaufes vom Ortsteil Neßlegg bis ins Ortszentrum von Schröcken hinunter: – „Der Canyon ist von der Natur so

angelegt, dass für jede Alters- und Leistungsgruppe etwas dabei ist“, erklärt Outdoor-Trainer Jürgen Strolz, der als „holzschopf.com“ verschiedene Sportarten anbietet. „Wir legen auch beim Canyoning einen großen Fokus auf Familien. Für Kinder geht's ab sieben Jahren los. Im ersten Teil befinden sich die niedrigsten Wasserfälle, die für Mädchen und Burschen von sieben bis 12 Jahren geeignet sind. Der zweite Teil geht für Jugendliche ab 12, für Erwachsene gibt es den dritten Teil bzw. die volle Länge. Die Kinder freuen sich, wenn sie mit den Eltern etwas gemeinsam tun können und wenn sie sehen, dass sich die Eltern auch ein bisschen fürchten“, erzählt Jürgen.



*Ein guter Start in den Tag: Das Frühstück wird jeden Morgen in das Chalet geliefert. Die Frühstücksbestellung wird bei der Ankunft entgegen genommen.*

*Auf Kinder warten gemütliche Stockbetten. Die HiFi-Anlage befindet sich im Wohnzimmer. Sat-TV gibt es in jedem Zimmer.*

„Das Abseilen gibt jedem ein Erfolgs- bzw. Siegesgefühl und hilft bei Höhenangst, denn die Aufmerksamkeit rückt von der Höhe zum Wasser. Plötzlich ist die Höhe kein Problem mehr.“ Günstige Pauschalen gibt es oft von Freitag bis Sonntag.

In der Anfangsphase vor 20 Jahren musste er oft den Unterschied zwischen Rafting und Canyoning erklären: „Da haben manche gefragt, wo das Boot sei...“

Die „Crazy Tours“ von Jürgen Strolz werden oft auch als „Teambuilding“-Activities von Firmen und Schulklassen gebucht. Neu kommt jetzt das e-Mountain-

biking in Mode, das neue Möglichkeiten wie etwa das Bergaufspringen – ähnlich wie Motocross – ermöglicht.

Neben dem Canyoning bietet Nein Hochseilgarten mit Zip Line (Flying Fox) sehr sportliche Betätigungsmöglichkeiten. Und wer wirklich an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeiten gehen möchte, kann im September beim Seven Summit Berglauf mitmachen: Der Start für den Marsch bzw. Lauf über sieben Berggipfel beginnt ab 2.00 Uhr Früh. Bis 22.00 Uhr sollte man nach rund 4.500 Höhenmetern und einer Strecke von rund 45 Kilometern am Ziel sein. Der Rekord für diese

mörderische Distanz liegt aber deutlich unter 20 Stunden, nämlich bei acht Stunden! Es gibt also jede Menge Luft nach oben.

Wer es weniger auf Outdoor-Sport abgesehen hat, kann entweder im Hubschrauber eine Runde über den Bodensee oder den Arlberg drehen oder eine Wanderung zu einer der Almen und Käseereien machen. In der Sennerei und Metzgerei Wälder Metzge von Alois Feurstein in Warth werden Bergkäse aus Rohmilch sowie Fleisch- und Wurstspezialitäten hergestellt. Saisonal gibt es auch Hirschwürste, luftgetrockneten Rinderschinken, Ripperl vom Schwein, verschiedene

Speck- und Wurstarten und einmal pro Woche eine Führung mit Verkostung und Steakabend.

Sollte das Wetter ausnahmsweise einmal schlecht sein, gibt es im Hotel Warther Hof eine riesige Bade- und Saunalandschaft, die man auch als Gast anderer Beherbergungsbetriebe nützen kann, und natürlich jede Menge origineller Restaurants wie den Gasthof Tannberg oder den Holzschopf. Und für den schlimmsten Fall, dass jemand ohne seine Cloud nicht leben kann, verfügen die Aadla-Chalets auch über Hochleistungs-WLAN. ➔

[www.aadla.at](http://www.aadla.at)